

Der freie Mensch

SCHRIFT FÜR IDEALISTISCHE ORDNUNG

Wintertag

Aus grauen Nebeln hebt sich müd' der Tag,
die Dunkelheit weicht zögernd nur zurück -
doch unter seinem aufleuchtenden Blick
entflieht sie und verbirgt sich tief im Hag.

Der Sonne Gold bricht endlich ihren Bann
und zaubert Schneekristalle im Geäst -
im weißen Mantel wie zu einem Fest,
so reitet König Rauhreif durch den Tann.

Ein heimlich Wispern schwebt von Baum zu Baum,
leis klirrt der Frost und singt in Feld und Ried
durch Busch und Rohr sein zeitenloses Lied;
am Walde webt ein Wintermärchentraum.

Wenn dann in Dämmerung der Tag vergeht,
ein sanftes Leuchten durch die Stämme fällt,
sinkt leise wohl ein Ahnen in die Welt,
daß Atem Gottes durch die Wälder weht.

Hans Pfeiffer



Die diesjährige Lichterfest-Ansprache des Bundespräsidenten beeindruckte durch Einfaltsreichtum und historischen Tiefgang